

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 2 (1892)

Heft: 7

Rubrik: Gewichtszunahme gestillter Kinder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

war ich nicht ganz zufrieden und musste das Kind selbst sehen.

Als ich dieses that, und dieses war das erste mal dass ich das Kind sah, fand ich das Kind heruntappend und die Augen noch immer zu, ich erkannte sofort, dass das Kind sehr scrofulös war und dass das Hauptleiden, in Verbindung mit dem früheren Kopfausschlag, welcher dem Kinde durch eine schädliche Mineral-Salbe in's Blut getrieben war, in der scrofulösen Anlage zu suchen sei.

Ich veränderte etwas die Mittel für innerlichen Gebrauch und gab S 1 + A 3 1 Korn im 1. Glas und 5 Theelöffel voll dazu von C 1 in 1. Verdünnung nebst *Ophl.* trocken zu Aufschlägen. Dieses war an einem Freitag.

Am folgenden Montag kam der Vater des Kindes wieder und sagte es sei um mindestens 50 % besser, das Kind hätte die letzten 2 Tage und Nächte die Augen allein wieder aufmachen können, was es seit 8 Monaten nicht gethan, nach dem Gebrauch der letzten Mittel hätte es Ausschlag hinter den Ohren, im Gesicht und an den Geschlechtstheilen bekommen.

Seitdem ist es erstaunlich besser geworden und wurden die Mittel noch ungefähr 4 Wochen fortgesetzt, jetzt läuft das Kind herum wie andere gesunde Kinder.

Lewis O. Stickel,
New-York, 311. E. 23^d Str.

Todte Krebse schädlich.

Die infolge des Genusses von gekochten Krebsen eingetretene Erkrankung einer Anzahl Personen bildete dieser Tage den Gegenstand der Verhandlung vor dem

Landgericht Berlin I gegen eine Händlerin und deren Lieferanten.

Die betreffenden Krebse wurden von Dr. Bischoffs nicht lebendig zum Kochen gelangt bezeichnet, weil die Schwanzflossen gestreckt waren, während lebendig in siedendes Wasser geworfene Krebse dieselben anziehen. Der Gerichtshof fällte zwar ein freisprechendes Urtheil, da bei dem bisherigen Unbekanntsein der Gefahr durch den Genuss todter oder matter Krebse den Angeklagten weder eine Wis-sentlichkeit noch eine Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden könne; doch werde im Wiederholungs-falle eine Bestrafung unbedingt erfolgen gegen Jeden, der todte Krebse in Verkehr bringe.

(*Pharmaceutische Zeitung, Berlin.*)

Gewichtszunahme gestillter Kinder

bei einem Anfangsgewicht von 3500 Gr.

Nach Fleischmann u. Cnopf. Nach Bouchaud.

Im	I. Monat	täglich	35 Gr.	25 Gr.
»	II.	»	32 »	23 »
»	III.	»	28 »	22 »
»	IV.	»	22 »	20 »
»	V.	»	18 »	18 »
»	VI.	»	14 »	17 »
»	VII.	»	12 »	15 »
»	VIII.	»	10 »	13 »
»	IX.	»	10 »	12 »
»	X.	»	9 »	10 »
»	XI.	»	8 »	8 »
»	XII.	»	6 »	6 »

Das Kind soll mit 6 Monaten stark das doppelte seines Anfangsgewichtes haben, also 7000 Gr.; mit 12 Monaten gegen das dreifache, zwischen 9,000 und 10,000.

Die beste Nahrung ist die Brust, das beste Ernährungssurrogat gut überwachte, exakt gekochte und richtig dargereichte (genügend verdünnte) Kuhmilch.

Inhalt von Nummer 6 der « Annalen ».

Pro domo. — Die Bakteriologie und ihre praktischen Erfolge (Forts.) — Zur freien Ausübung der Heilkunde (Forts.) — Aertzliche Mittheilung aus Berlin. — Electro-homöopath. Einspritzungen. — Subcutane Einspritzungen. — Sauter's Aluminium-Löffel. — Korrespondenzen: Magenleiden; Wochenbettfieber; Rheumatismus; Verstopfung mit Kopfweh; Asthma und Husten; Menstruationsstockung; unregelmässige Periode; Schlaflosigkeit und skrofulöse Ausschläge; Husten; Chronischer Magenkatarrh; Schwerhörigkeit; Hitzflechten; Hämorrhoiden. — Verschiedenes.